

bauplan dormizil



dormizil

NACHTQUARTIER
FÜR OBDACHLOSE
MENSCHEN

DORMITORIO
PER PERSONE
SENZATETTO

Verein „housing first bozen EO“
IBAN Raiffeisenkasse Bozen: IT 2210808111601000301004930
Paypal, Credit card: www.dormizil.org
Kennwort: Umbau

Ihre Spende ist von der Steuer absetzbar. Bitte geben Sie bei der Überweisung Name, Wohnort, Steuernummer, Kennwort und Mailadresse an, damit Sie eine Spendenbestätigung erhalten.

www.dormizil.org



Ohne Zuhause ist alles nichts.

Jeder Mensch hat ein Recht auf Wohnen. Aber nicht jeder Mensch hat ein Zuhause.
Im dormizil in der Rittner Straße 25 in Bozen erhalten 9 Menschen eine kleine Wohnung. Im Dachgeschoss können bis zu 5 Personen in einer vorübergehenden Notunterkunft schlafen. Im Tiefparterre gibt es für Menschen ohne Dach über dem Kopf, die sich in Bozen aufhalten, Duschen und Waschmaschinen.

Leben in Würde

Im neuen dormizil bekommen obdachlose Menschen ein sicheres Zuhause und eine würdige Unterkunft, Begegnungen auf Augenhöhe und Unterstützung bei der Sicherung ihrer Grundrechte (zum Beispiel beim Ansuchen des sozialen Mindesteinkommens, der Rente oder anderes.)

Wer im umgebauten dormizil wohnen kann

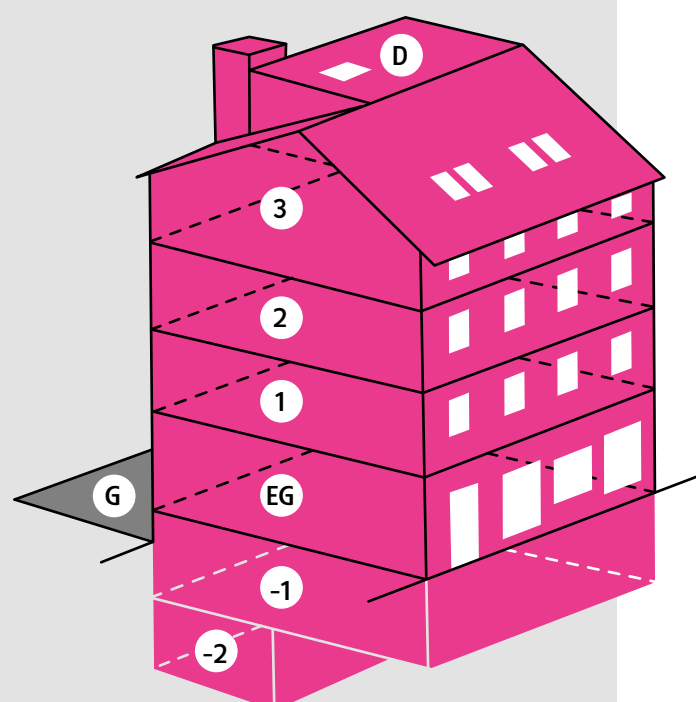
Im neuen dormizil erhalten obdachlose Personen eine Wohnung – Menschen, die seit längerem auf der Straße leben, keinen Wohnsitz haben, die italienische Staatsbürger*innen sind oder eine langfristige Aufenthaltsberechtigung in Italien haben. Es werden Menschen aufgenommen, die kein Anrecht auf eine Sozialwohnung oder auf Unterstützung haben, weil sie durch das Raster der öffentlichen Verwaltung fallen und keine Möglichkeit haben, ihre Grundrechte zu erlangen. Je nach Einkommen müssen sie einen Spesenbeitrag leisten.

Wer nicht im dormizil wohnen kann

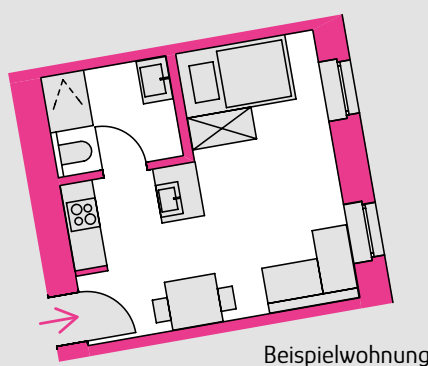
Im neuen dormizil können leider keine Personen mit schweren psychischen, psychiatrischen oder körperlichen Erkrankungen und mit Pflegebedarf aufgenommen werden.

Das Konzept Housing First

Da es manche Menschen nicht schaffen, ihre Lebenssituation grundlegend zu ändern und daher obdachlos bleiben würden, geht das Konzept Housing First einen neuen Weg: **Am Anfang steht die eigene Wohnung, in der die Menschen langfristig bleiben können. Dort eingezogen, können sie ihre Probleme der Reihe nach angehen (zum Beispiel Sucht oder psychische Erkrankung). Der Vertrag gilt bedingungslos.**



- EG** Eingang, Veranstaltungsraum, Büro für Sozialarbeit
- 1 2 3** je 3 Kleinwohnungen nach dem Konzept Housing First
- D** Übergangswohnung mit 5 Notschlafbetten
- G** Innenhof, Garten
- 1** Dushraum, Waschraum, Aufenthaltsraum
- 2** Keller



Beispielwohnung

Der Verein „housing first bozen EO“

Im Oktober 2020 haben Magdalena Amonn, Christian Anderlan, Verena von Aufschnaiter, Wolfgang Aumer, Sigrid Bracchetti, Birgit Bragagna Spornberger, Norbert Pescosta, Martina Schullian und Paul Tschigg den Verein „housing first bozen EO“ gegründet. Der Verein will Wohnungs- und Obdachlosigkeit in der Landeshauptstadt nachhaltig bekämpfen, neue Lösungsansätze nach Südtirol bringen und die Gesellschaft zum herausfordernden Thema sensibilisieren. Um dieses Anliegen zu unterstützen, hat die Haselsteiner Familien-Privatstiftung das Haus in der Rittner Straße in Bozen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich. Mehrere Dutzend Freiwillige stehen auf Abruf für Dienste und Aktionen bereit. Die Verwaltungs- und Werbekosten sind auf ein Minimum reduziert. Für den Umbau des dormizil ist der Verein auf Spenden angewiesen.

Die Wohnungsnot steigt

Mieten werden teurer. Es sind nicht genügend Sozialwohnungen vorhanden. Die Zahl der Menschen ohne Dach über dem Kopf wächst. Politik und Verwaltung schaffen es nicht, ausreichend Wohnraum für alle Menschen zur Verfügung zu stellen. Jeden Winter werden kurzfristige Notunterkünfte am Rand der Landeshauptstadt eröffnet. Gesamtkonzepte fehlen. Kurzfristige Notlösungen sind immer teuer und verändern die Lebenssituation der Betroffenen nicht.

Obdachlosigkeit kann jede*n treffen

Das Leben auf der Straße ist gefährlich. Es geht um das nackte Überleben. Voraussichtlich mehr als 100 Menschen verbringen den Winter 2022/2023 auf den Straßen von Bozen. Obdachlosigkeit ist oft die Folge von Scheidung, Jobverlust, geringem Einkommen, Überschuldung und finanziellem Notstand, Problemen mit der Justiz, hat aber auch strukturelle Ursachen: Bezahlbarer Wohnraum fehlt. Obdachlosigkeit kostet. Obdachlose Menschen sind besonders anfällig für Erkrankungen, und damit steigen die Behandlungskosten. Weil sie aufgrund ihrer Lebenssituation keine Arbeit finden, kommen Sozialleistungen hinzu, außerdem die Kosten für soziale Einrichtungen und Notunterkünfte. Würde wohnungs- und obdachlosen Menschen günstiger Wohnraum zur Verfügung gestellt, wäre das für Land und Gemeinden erheblich billiger.

Gesellschaft kann nur existieren, wenn jede*r etwas beiträgt

Freiwilliges Engagement ist ein Geschenk an die Gesellschaft. In Südtirol übernehmen viele tausend Menschen Verantwortung und wollen die Gesellschaft positiv verändern. Der Verein „housing first bozen EO“ lädt Betriebe und Privatpersonen ein, den Umbau des dormizil mit Materialien, Arbeitskraft, Ideen und Spenden zu unterstützen. Gerne stellen die Vereinsmitglieder das Projekt an Schulen, in Pfarreien und bei Veranstaltungen vor.

dormizil

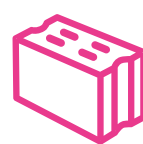
NACHTQUARTIER
FÜR OBdachLOSE
MENSCHEN

DORMITORIO
PER PERSONE
SENZATETTO

Ab 2023 wird dormizil umgebaut und zum langfristigen Stützpunkt für obdachlose Menschen.

9 Kleinwohnungen für obdachlose Menschen entstehen, dazu eine Übergangswohnung mit 5 Notschlafbetten, Dusch- und Waschräume für Obdachlose der Stadt, ein Veranstaltungsraum, der von der Bevölkerung genutzt werden kann, sowie ein Büro. Der Garten ist für alle zugänglich. Gearbeitet wird mit Baubestand. Die Bausumme beträgt rund 1,3 Millionen Euro. Auf 6 Stockwerken plus Keller werden 900 m² verbaut.

Bauen Sie am dormizil mit!



1 verbauter dormizil-Ziegel
30 Euro



1 verbauter dormizil-m²
1.500 Euro



1 von 5 Notschlafbetten
25.000 Euro



1 von 9 Wohnungen
95.000 Euro



1 von 9 Wohnungseinrichtungen
12.000 Euro



Dushraum
20.000 Euro



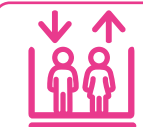
Waschraum
20.000 Euro



Veranstaltungsraum
70.000 Euro



Büro für Sozialarbeit
40.000 Euro



Aufzug
45.000 Euro



Innenhof samt Radabstellplätzen und Müllsystem
20.000 Euro

Falls Ihr Interesse am Projekt geweckt ist, wenn Sie den Umbau des dormizil mit einer Sach- oder Geldspende unterstützen möchten, aber noch weitere Fragen haben, stehen die Vereinsmitglieder gerne für ein persönliches Gespräch am Telefon oder bei einem Treffen bereit. T. +39 335 747 0861

Verein „housing first bozen EO“
IBAN Raiffeisenkasse Bozen: IT 2210808111601000301004930
Paypal, Credit card: www.dormizil.org
Kennwort: Umbau

Ihre Spende ist von der Steuer absetzbar. Bitte geben Sie bei der Überweisung Name, Wohnort, Steuernummer, Kennwort und Mailadresse an, damit Sie eine Spendenbestätigung erhalten.